

Hauptstelle für  
das Grubenrettungs-  
und Gasschutzwesen



# Jahresbericht

---

## 2022/2023



Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.  
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.





# Inhalt

<b>ERFÜLLUNG DER AUFGABEN der Hauptstelle</b>	<b>7</b>	<b>GRUBENRETTUNGSWESEN</b>	<b>22</b>
Struktur und Aufbau der Hauptstelle GmbH	7	Betriebliches Rettungswesen	22
Beratung der Bergbauberechtigten im Jahr 2022	7	Notfallpläne	22
Besprechungen, Tagungen, Sitzungen	8	Überbetriebliches Rettungswesen	22
Betriebsbesuche	10	Zusammenarbeit mit den Bundesländern	22
Homepage der Hauptstelle	11	Hauptrettungsplan	22
Treffen von geeigneten Vorkehrungen zur Unterstützung der Durchführung von Rettungswerken	12	Einsätze und Rettungsübungen	23
Hauptrettungsplan	12	Ausbildungsprogramm zum Grubenrettungswesen	24
Inventar der verfügbaren Ausrüstungsgegenstände	12	Ausrüstungsgegenstände	27
Kooperationsverträge	13	Beatmung Bewusstloser im Grubenrettungseinsatz	27
Kontakte mit ausländischen Stellen und Rettungseinrichtungen	13	Kreislaufatemschutzgeräte	27
Überprüfung der Grubenrettungsstellen und der Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	14	Bereitschaft zum Einsatz	27
Jährliche Berichterstattung	14	Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	27
Erstattung von Gutachten	14	Grubenwehren	27
Grundsätze zum Grubenrettungswesen	14	Angeschlossene Betriebe	28
Gütesiegel der Hauptstelle	15	Ortskundige Führer	28
Veranstaltungen und Ausbildungen	17	Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf	30
<hr/>		<hr/>	
<b>FINANZIERUNG der Hauptstelle</b>	<b>18</b>	<b>GASSCHUTZWESEN</b>	<b>31</b>
Finanzbedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens	18	Organisation des Gasschutzwesens 2022	31
Aufteilung zwischen Grubenrettungs- und Gasschutzwesens	18	Betreuung der Mitgliedsbetriebe	31
<hr/>		Zustand des Gasschutzwesens	32
<b>ORGANISATION der vom Grubenrettungswesen betroffenen Unternehmen</b>	<b>19</b>	Betriebliches Rettungswesen	32
Grubenrettungswesen 2022	19	Notfallpläne	32
Betriebliche Grubenwehren	21	Betriebliche Einsatzübung	33
Grubenrettungsstellen	20	Überbetriebliches Rettungswesen	33
Stützpunkte und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	20	Zusammenarbeit mit den Bundesländern	33
Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps	20	Hauptrettungsplan	33
Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	21	Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf	34
<hr/>		<hr/>	
		<b>AUSBLICK auf die Tätigkeiten der Hauptstelle 2023</b>	<b>35</b>

# Vorwort



Mag. Dr. Petra Gradischnig

Nach der Änderung an der Spitze der Arbeitsgemeinschaft Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesens in der Wirtschaftskammer Österreich war das Jahr 2022 das erste Jahr, über das das neue Führungstrio Dr. Petra Gradischnig (Vorstandsvorsitzende, Fachverband Steine-Keramik), MMag. Verena Kolroser (Vorstandsvorsitzende-Stellvertreterin, Fachverband Bergwerke und Stahl) und Dr. Hedwig Doloszeski (Vorstandsvorsitzende-Stellvertreterin, Fachverband Mineralölindustrie) gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesens GmbH, Dipl.-Ing. Michael Heilmeier, berichten kann.

Im Jahr 2022 konnten die gesetzlich vorgesehenen Aufgaben, nach pandemiebedingten Herausforderungen in den letzten Jahren, wieder fast vollumfänglich in gewohnter Form umgesetzt werden. Mit diesem Jahresbericht soll der betroffenen Öffentlichkeit eine Übersicht über die Tätigkeiten und Leistungen der Arbeitsgemeinschaft Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesens und der Hauptstelle GmbH gegeben werden.

Die Betreuung der Unternehmen des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens, der Grubenrettungstag, der

Schaubergwerkstag, die Aus- und Weiterbildungsseminare und die Kooperation mit den regionalen und staatlichen Behörden und den Einsatzorganisationen standen auch im Jahr 2022 ebenso im Fokus wie die Kontakte zu europäischen und internationalen Partnern, um Wissen zu teilen und die Unterstützung im Notfall sicherzustellen.

Als ein Beispiel der hohen Standards des österreichischen Grubenrettungs- und Gasschutzwesens und der stetigen Weiterentwicklung der Hauptstelle GmbH entsprechend den Herausforderungen kann hier die Überarbeitung der Website [www.hauptstelle.at](http://www.hauptstelle.at) genannt werden, der – als Erleichterung für Mitgliedsbetriebe und zur Sicherstellung einer einfachen Übersicht im Notfall – eine Möglichkeit der Online-Meldung des Inventars der Ausrüstungsgegenstände der Mitgliedsbetriebe unter der Sektion Bergbauzubehör hinzugefügt wurde.

Mit bestem Dank an Geschäftsführer Michael Heilmeier wünschen wir uns ein erfolgreiches, notfallfreies Jahr für unsere Mitgliedsbetriebe und die Tätigkeit der Hauptstelle im Jahr 2023.

*Petra Gradischnig*



Dipl.-Ing. Michael Heilmeyer

Inzwischen ist die COVID-19 Pandemie aus der allgemeinen Wahrnehmung nahezu verschwunden. Allerdings war das vor einem Jahr noch ganz anders. Am Beginn des Jahres 2022 bestand für die Planung der Veranstaltungen noch eine große Unsicherheit wie es wohl weiter gehen würde und was mit welchen Einschränkungen möglich ist. Die Kollegen in Deutschland haben die für März 2022 lange geplante Oberführertagung auf Grund der Unsicherheit noch absagen müssen. Trotz der Schwierigkeiten bei der Planung ist es gelungen, die Ausbildungen der Hauptstelle erfolgreich abhalten zu können und auch eine Hauptübung der Grubenwehren im Oktober 2022 in Gummern erfolgreich über die Bühne zu bringen. Herzlichen Dank unserem jüngsten Grubenwehrbetrieb, der Omya GmbH, für die perfekte Planung und Durchführung der Übung. Die Übung fand auch bei den Medien großes Interesse und der ORF berichtete ausführlich nicht nur in Kärnten, sondern österreichweit, darüber.

Die Hauptstelle ist seit 2011 Mitglied im International Mines Rescue Body (IMRB). In dieser Organisation, die 2000 in Polen ihren Ursprung hatte, sind derzeit die Hauptstellen aus 23 Ländern vertreten. Alle zwei Jahre wird von jeweils einem Mitgliedsland eine Internationale Fachkonferenz veranstaltet (IMRB

Conference). In Abstimmung mit der ARGE Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen bei der Wirtschaftskammer Österreich wurde im vergangenen Jahr beschlossen, die IMRB Conference 2025 in Salzburg zu veranstalten. Ich darf mich schon jetzt für die Unterstützung bedanken, die ich in diesem Zusammenhang schon erfahren habe, bzw. noch erfahren werde.

Für die Unterstützung bei den Ausbildungen und Veranstaltungen der Hauptstelle darf ich mich ebenfalls sehr herzlich bei allen beteiligten Personen bedanken.

Auch in Zukunft möchte ich die Befahrungen der angeschlossenen Betriebe und die Besuche bei Behörden fortsetzen, um die Betriebe und die handelnden Personen persönlich kennen zu lernen.

Für Beratungen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung. Ich freue mich auch immer über Anregungen und Kritik, um die Arbeit der Hauptstelle für Sie zu verbessern.

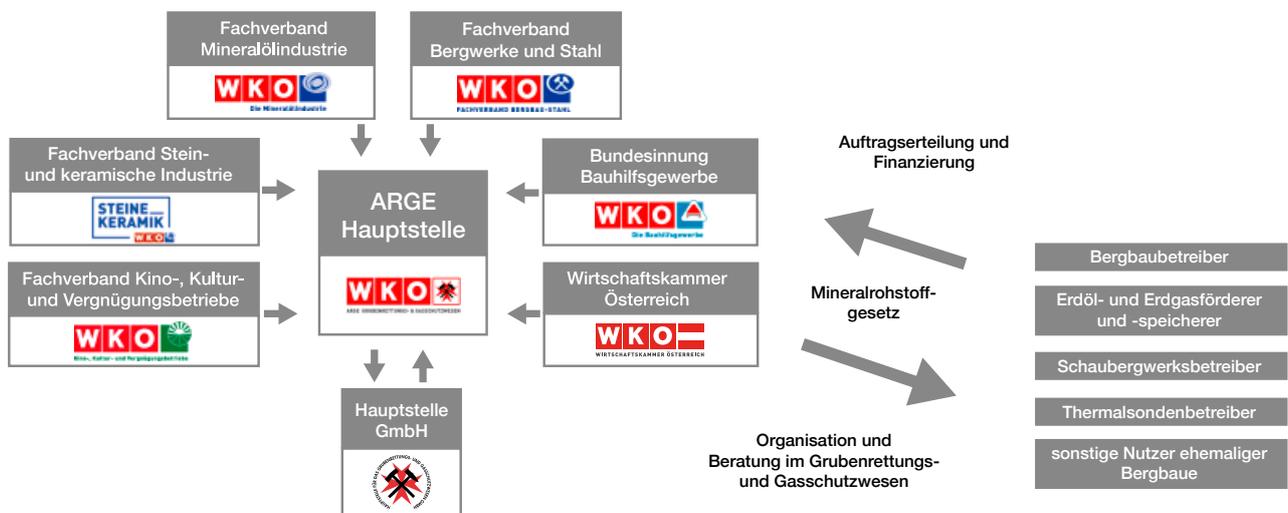
Glückauf



*Ausbildung OKF Bad Ischl*

# Erfüllung der Aufgaben der Hauptstelle

## Struktur und Aufbau der Hauptstelle GmbH



## Beratung der Bergbauberechtigten im Jahr 2022

Die Hauptstelle war trotz der einschränkenden Situation durch die COVID-19 Maßnahmen der Regierung in Betrieb und leistete die gesetzlichen Aufgaben. Sie war für die Betriebe wie immer erreichbar. Das Rettungswesen gemäß Hauptrettungsplan war nicht von Einschränkungen betroffen.

Mit 110 Personen im Ausbildungsprogramm 2022, weiteren 133 aktiven Übungsteilnehmern bei der Hauptübung der Grubenwehren in Gummern und 83 Terminen, davon



kann von einem ausgefüllten und erfolgreichen Jahresprogramm gesprochen werden.

Im Detail:

## Besprechungen, Tagungen, Sitzungen

Um die Agenden des Grubenrettungs- und Gasschutzwesen zu vertreten und Neuerungen weitergeben zu können, nahm der Leiter der Hauptstelle an zahlreichen Veranstaltungen teil, wie beispielsweise an der Online-Konferenz des Planungsstabes Katastrophenvorsorge NÖ, an der internationalen Katastrophenschutzübung EU-MODEX 2022 als Übungsbeobachter, am Österreichischen Bergbautag 2022 und an der 60. Jahrestagung für Sicherheit im Bergbau des BMLRT, an Informationsveranstaltungen über neue Gerätschaften sowie an Veranstaltungen im Ausland, wie dem „Operational Management Course“ in Valencia, dem Deutschen Ausschuss für das Grubenrettungswesen, Expertentreffen, Tagungen und Fachbesprechungen zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen.

### Nachstehend sind die wichtigsten Termine auszugsweise aufgelistet:

26.01.2022	Grubenwehrbesprechung, Online-Konferenz
27.01.2022	Befahrung Heilklimastollen Friedrich und Bleiplattenstollen
07.02.2022	Besprechung IMRB 2025 in Österreich, Online-Konferenz
08.02.2022	Besprechung IMRB 2025 in Österreich, Online-Konferenz
11.02.2022	Stakeholder Workshop "NikeMed", Online-Konferenz
15.02.2022	Besprechung Wolfram Bergbau und Hütten AG
25.02.2022	19. Sitzung Planungsstab „Katastrophenvorsorge“ NÖ, Online-Konferenz
28.02.2022	Schulung Beatmung im Grubenrettungswesen, Österreichisches Rotes Kreuz, Klagenfurt
02.03.2022	Besprechung Fachabteilung Katastrophenschutz, Land Steiermark
07.03.2022	Arbeitskreis - Taktische Medizin im Grubenrettungswesen, Online-Konferenz
09.03.2022	Befahrung Thermalerschließungsgemeinschaft Kramsach
15.-16.03.2022	StAK-Sitzung
17.03.2022	Besprechung IMRB 2025 in Österreich
22.03.2022	Ausbildung Gerätewarte der Grubenwehr, Döbriach
23.03.2022	Besprechung Omya GmbH, Gummern
31.03.2022	Dräger Online-Produktvorstellung BG ProAir
07.04.2022	Verhandlung Fremdenbefahrung Salzbergbau Hallein/Dürrenberg
11.04.2022	Besprechung Digitalfunk Grubenwehren, Bundesministerium für Inneres
20.-21.04.2022	60. Jahrestagung für Sicherheit im Bergbau und Österreichischer Bergbautag - 70 Jahre BVÖ
28.04.2022	Arbeitskreis - Taktische Medizin im Grubenrettungswesen, Online-Konferenz

28.04.2022	Besprechung Diabaswerk Saalfelden GmbH
04.05.2022	Besprechung Vortrag VERBUND Bau und Revision, Online
06.05.2022	Besprechung IMRB 2025 in Österreich
18.05.2022	Ausbildung ortskundige Führer, Bad Ischl
19.05.2022	Besprechungen IMRB 2025 in Österreich
24.05.2022	OMV Sauergas Alarmübung mit integrierter Notfallmanagementübung
25.05.2022	Befahrung Schaubergwerk Sunfixlhöhle
02.-03.06.2022	MSA Erfahrungsaustausch, Deutschland
14.-15.06.2022	Mitgliederversammlung Deutscher Ausschuss für das Grubenrettungswesen
22.06.2022	Vortrag Grubenrettungswesen in Österreich, TU Bergakademie Freiberg
24.06.2022	Schulung Stabsarbeit Omya GmbH, Gummern
27.06.2022	Befahrung GTS - Geothermie St. Martin i. I. GmbH & Co KG
27.06.2022	Befahrung Stadtgemeinde Altheim
28.07.2022	Besprechungen IMRB 2025 in Österreich
01.08.2022	Besprechung Montanbehörde Süd
03.08.2022	Befahrung Heilstollen Oberzeiring
03.08.2022	Befahrung Schaubergwerk Oberzeiring
30.08.2022	Befahrung Bergbau und Schaubergwerk Kupferplatte
09.09.2022	Übungsbeobachtung EU-MODEX 2022, Eisenerz
13.09.2022	Besprechung Hauptübung 2022, Omya GmbH Gummern
13.09.2022	Schulung Stabsarbeit Omya GmbH, Gummern
14.09.2022	Überprüfung Seiltechnik - Ing. Hansjörg Kandler GmbH
15.09.2022	Schulung Stabsarbeit Omya GmbH, Gummern
19.-22.09.2022	Ausbildung für Ober- und Truppführer der Grubenwehr, Omya GmbH Gummern
23.-30.09.2022	Operational Management Course, Union Civil Protection Mechanism Training Program, Valencia
04.-05.10.2022	Vortrag - VERBUND - Update Praxis Bau und Revisionen, Linz
10.10.2022	Besprechung Hauptübung 2022, Omya GmbH Gummern
11.-13.10.2022	Ausbildung für Arbeitstruppleiter und -führer, Kärntner Montanindustrie GmbH, Waldenstein
14.10.2022	Befahrung Schaubergwerk Grillenberg der Marktgemeinde Payerbach
18.10.2022	Bundesministerium für Inneres, Programmierung BOS Digitalfunkgeräte

20.10.2022	Besprechung Hauptübung 2022, Omya GmbH, Gummern
20.10.2022	Besprechung mit MSA Deutschland GmbH, Gummern
21.10.2022	Hauptübung der Grubenwehren im Marmorbergbau Gummern der Omya GmbH
09.11.2022	Programmierung BOS Digitalfunkgeräte, Wien
10.11.2022	Überprüfung Grubenrettungsstelle Altaussee
10.11.2022	Überprüfung Grubenrettungsstelle Hallstatt
10.11.2022	Überprüfung Grubenrettungsstelle Bad Dürrenberg
11.11.2022	Programmierung BOS Digitalfunkgeräte, Hall in Tirol
11.11.2022	Besprechung Leitstelle Tirol, Innsbruck
11.11.2022	Überprüfung Grubenrettungsstelle Schwaz
22.11.2022	Nachbesprechung Hauptübung 2022, Gummern
23.11.2022	Überprüfung Grubenrettungsstelle Breitenau
23.11.2022	Grubenwehrübung in Bad Bleiberg
25.11.2022	Besprechung/Befahrung Graphitbergbau Kaisersberg
29.11.2022	Grubenwehrbesprechung, Buchberg
30.11.2022	Besprechung/Befahrung Paselstollen
01.12.2022	Überprüfung Grubenrettungsstelle Gummern
06.-07.12.2022	TMR-Basiskurs, TU Bergakademie Freiberg
20.12.2022	Überprüfung Grubenrettungsstelle Buchberg
20.12.2022	Überprüfung Grubenrettungsstelle RuBSD

Die in den Treffen gewonnenen Erkenntnisse und Informationen werden bei den Veranstaltungen, Schulungen und Beratungen der Hauptstelle an die Mitglieder weitergegeben..

### **Betriebsbesuche**

Wie in den Jahren zuvor fanden Betriebsbesuche durch die Hauptstelle bei Mitgliedsbetrieben statt. Zur Beratung standen Themen der Organisation und Struktur des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens, die Grundsätze des Grubenrettungswesens, Grubenwehren und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, Notfallplan, Ausbildung und der Übungsbetrieb an. Beratungen erfolgten auch zur Gestaltung von Grubenwehrübungen im Hinblick auf die Einbindung von Landeskatastrophendiensten.

## Homepage der Hauptstelle

Die Internetseite der Hauptstelle [www.hauptstelle.at](http://www.hauptstelle.at) ist die Kommunikations- und Informationsplattform des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens. Hier sind neben dem Hauptrettungsplan, der weiter hinten gesondert beschrieben wird, alle Aktivitäten der Hauptstelle aktuell und online nachzulesen.

Die Homepage der Hauptstelle gliedert sich in die Bereiche:

**Hauptrettungsplan – Bergwerke – Aktuelles – Information – Kontakt – Bergbauzubehör**

Die Einstiegsseite ist hier abgebildet:

The screenshot shows the homepage of the main station for underground rescue and gas protection. The header includes navigation links: HAUPTRETTUNGSPLAN, BERGWERKE, AKTUELLES, INFORMATION, KONTAKT, BERGBAUZUBEHÖR, and a search icon. The main content area features a large image of miners in a dark tunnel. Below the image are three main sections: 'Aktuelles' (Current) with links for 'VERANSTALTUNGEN 2023' and 'JAHRESBERICHT 2021/22'; 'Termine' (Events) with a list of dates and titles, including 'AUSBILDUNG FÜR ORTSKUNDIGE FÖHRER' and 'HAUPTÜBUNG DER GRUBENWEHREN 2023'; and 'Im Notfall' (In case of emergency) with a search bar and buttons for 'Grubenwehr (mit Atemschutz)', 'Arbeitstipp (ohne Atemschutz)', and 'Gasschutzwesen'. Below the main content is a 'Über uns' (About us) section with text about the 2002 Novelle zum Minersinostoffgesetz and a 'Mehr lesen' button. To the right of 'Über uns' is a 'Wir bieten' (We offer) section with icons and text describing services like 'Beratung, Hilfestellung, Unterstützung bei' and 'Erstellung betrieblicher Notfallpläne'. At the bottom right, there are four icons representing different services: 'Ausbildungsprogrammen zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen', 'Grubenrettungsübungen und Gasschutzübungen', 'Kontakten mit dem benachbarten Ausland', and 'Kontakten mit anderen Bergbaubetrieben und Einsatzorganisationen'.

Mit 30. März 2021 ging die Internetseite der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen in neuem Design online. Auf der Internetseite der Hauptstelle wurde in weiterer Folge ein zusätzlicher Bereich „Bergbauzubehör“ geschaffen. Dieser Bereich soll es Betrieben erleichtern, ihrer Verpflichtung gemäß § 187b MinroG zur Meldung des Inventars ihrer Ausrüstungsgegenstände (Bergbauzubehör) an die Hauptstelle nachzukommen.

Treffen von geeigneten Vorkehrungen zur Unterstützung der Durchführung von Rettungswerken

## **Hauptrettungsplan**

Der unter [www.hauptstelle.at](http://www.hauptstelle.at) online abrufbare Hauptrettungsplan ist die planliche Darstellung der gegenseitigen Unterstützung und Durchführung von Rettungswerken.

Er ist nach den Regeln der Technik erstellt und unterstützt nach Maßgabe der Erfordernisse und der Möglichkeiten (Grubenwehrtrupps, Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, Gasschutzwehr) die gegenseitige Hilfeleistung.

Alle der Hauptstelle angeschlossenen Betriebe in Österreich sind entsprechend den aktuellen Beitragsbescheiden auf einer Karte auf der Basis von Google Earth® verzeichnet. Sowohl für die Grubenwehren als auch für die Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung ist das Bundesgebiet in Segmente aufgeteilt. Mit einem eigenen Eingabefeld, unter Angabe des Standortes, kann die zuständige Grubenwehr oder der zuständige Arbeitstrupp schnell gefunden werden. Jedes Segment obliegt im Rettungswerk einem Bergbaubetrieb mit einer Grubenwehr oder einem Arbeitstrupp zur technischen Hilfeleistung. Die in diesem Segment befindlichen Bergbaubetriebe sollten sich mit ihrer zuständigen Grubenwehr oder ihrem Arbeitstrupp gemeinsam auf den Notfall vorbereiten. Mit Anklicken der Buttons der Betriebe oder unter Nutzung der vorhandenen Suchfunktionen sind Name und Lage der Betriebe mit der Notfallnummer (soweit der Hauptstelle gemeldet) verfügbar.

Im Gasschutzwesen wurde das Bundesgebiet in zwei Bereiche aufgeteilt, wo die Mitgliedsbetriebe im Notfall von Fachleuten und Einsatzkräften der OMV Austria Exploration & Production GmbH und der RAG Austria AG fachkundige Hilfe erhalten.

## **Inventar der verfügbaren Ausrüstungsgegenstände**

Gemäß § 187b MinroG haben die Bergbauberechtigten der Hauptstelle unter anderem das Inventar ihrer Ausrüstungsgegenstände vorzulegen. Die Hauptstelle erinnerte die Unternehmen in der Vergangenheit mehrmals vergeblich, um die notwendigen Informationen zu bekommen. Trotz dieser regelmäßigen, schriftlichen Erinnerungsschreiben an die Betriebe, lag diese Inventaraufstellung nur von acht Betrieben vor.

Um es den Bergbaubetrieben zu erleichtern, ihrer Verpflichtung zur Meldung nachzukommen, wurde auf der Internetseite der Hauptstelle ([www.hauptstelle.at](http://www.hauptstelle.at)) ein zusätzlicher Bereich „Bergbauzubehör“ mit verknüpfter Datenbank geschaffen. Alle angeschlossenen Betriebe wurden im Februar 2022 über diese Neuerung informiert.

Nach der Information an die Bergbaubetriebe haben im Jahr 2022 neunzehn Betriebe der Hauptstelle ihre verfügbaren Ausrüstungsgegenstände gemeldet. Somit kann von einer deutlichen Steigerung der Meldungen gesprochen werden; dies ist eine äußerst positive Tendenz. Zwölf Betriebe haben ihre verfügbaren Ausrüstungsgegenstände über die bereitgestellte Datenbank direkt auf der Internetseite der Hauptstelle eingegeben. Ebenso genutzt wurde von sieben Betrieben die Möglichkeit, das Bergbauzubehör per Post bzw. per E-Mail der Hauptstelle zu melden. Diese hat die Daten der Bergbaubetriebe sodann in die Datenbank übernommen.

## Kooperationsverträge

Kooperationsverträge wurden keine erstellt. Eine intensivere Zusammenarbeit mit den Landesfeuerwehrverbänden wird weiter angestrebt. Eine gute Zusammenarbeit besteht mit den vier Hauptstellen in Deutschland, mit der Hauptstelle Ostrava in Tschechien und mit der Hauptstelle Bytom in Polen.

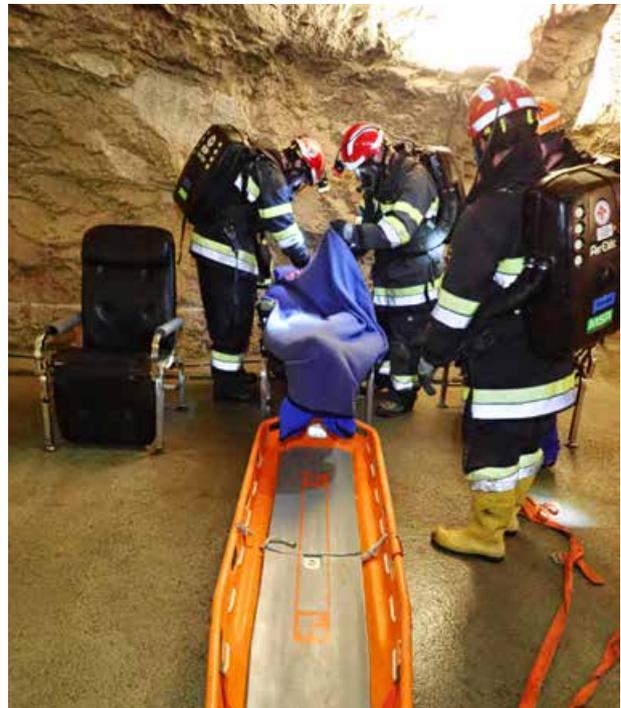
## Kontakte mit ausländischen Stellen und Rettungseinrichtungen

Aufgrund intensiver Kontakte des Hauptstellenleiters mit den Vertretern des Deutschen Grubenrettungswesens ist die Hauptstelle in den wichtigsten Arbeitskreisen des Deutschen Grubenrettungswesens vertreten. Hier werden Neuerungen des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens erarbeitet. Mit Italien, Tschechien und Slowenien findet regelmäßiger Informationsaustausch statt. Mit der Hauptstelle Bytom, Polen, besteht seit September 2012 ein „Memorandum of Understanding“.

Die Hauptstelle ist Mitglied des IMRB (International Mines Rescue Body). Die Tagungen und Aktivitäten dieser Organisation sind für das österreichische Grubenrettungswesen hilfreich, unsere Erfahrungen werden aktiv angenommen.



Grubenwehübung Friedrichstollen



## Überprüfung der Grubenrettungsstellen und der Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Mittels Aussendung wurden von den Bergbaubetrieben mit Grubenwehr- und Arbeitstrupps von der Hauptstelle Datenblätter angefordert.

Bei der Überprüfung der Grubenrettungsstellen wurden auch die Kreislaufatemschutzgeräte überprüft und für in Ordnung befunden. Bei den regelmäßigen Überprüfungen der Atemschutzgeräte gab es kleinere Mängel. Die zugehörigen Gutachten liegen in der Hauptstelle GmbH auf.

### **Nachfolgende Überprüfungen wurden durchgeführt:**

10.11.2022	Grubenwehr Hallein-Dürrenberg der Salinen Austria AG, Hallein
10.11.2022	Grubenwehr Salzkammergut der Salinen Austria AG, Altaussee
10.11.2022	Grubenwehr Salzkammergut der Salinen Austria AG, Hallstatt
11.11.2022	Grubenwehr der Schwazer Silberbergwerk-Besucherführung GmbH, Schwaz
16.11.2022	Grubenwehr der Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Breitenau
01.12.2022	Grubenwehr der Omya GmbH, Gummern
20.12.2022	Grubenwehr der Heeresmunitionsanstalt Buchberg
20.12.2022	Rettungs- und Brandschutzdienst der EZ/B St. Johann im Pongau
04.01.2023	Grubenwehr der Wolfram Bergbau und Hütten AG, Mittersill
18.01.2023	Grubenwehr der SBW Terra Mystica & Montana Schaubergwerks GmbH

## Jährliche Berichterstattung

Der gesetzlichen Verpflichtung wird mit der Erstattung des Berichtes an den zuständigen Bundesminister nachgekommen.

## Erstattung von Gutachten

Mit Schreiben vom 14.07.2022, GZ: 2022-0.462.612, forderte der Bundesminister für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus den Leiter der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen auf, zum Bedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens an faktischen und finanziellen Mitteln für 2023 Stellung zu beziehen. In Beantwortung dieses Schreibens wurde am 19.08.2022 eine Stellungnahme hierzu erstellt.

## Grundsätze zum Grubenrettungswesen

Gemäß § 187a Z 4 MinroG hat die Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen durch ihre Organe nach den Regeln der montanistischen Wissenschaften und der Technik nach Maßgabe des § 187d MinroG die Grundsätze festzusetzen und den, gemäß den zur Verfügung gestellten Notfallplänen, am Grubenrettungswesen Beteiligten sowie der Behörde und dem Landeshauptmann zur Kenntnis zu bringen.

Durch die Erstellung von Grundsätzen für das Grubenrettungswesen und Gasschutzwesen kommt die Hauptstelle dieser Aufgabe nach.

Der Nachdruck der 2. Auflage der Grundsätze für das Grubenrettungswesen vom Jahr 2017 berücksichtigt die mit 1. März 2014 in Kraft getretene Verordnung über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz 2014 (VGÜ 2014), die mit BGBl. II Nr. 26/2014 am 18.02.2014 verlautbart wurde. Für Mitglieder der Gasrettungsdienste, Grubenwehren sowie deren ortskundigen Führern und Träger schwerer Atemschutzgeräte (mehr als 5 kg) hat sich der Zeitabstand der wiederkehrenden Tauglichkeitsuntersuchungen von einem auf zwei Jahre verlängert.

Das Untersuchungsintervall für Mitglieder von Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung wurde im Zusammenhang mit der Änderung der VGÜ ebenfalls von einem Jahr auf zwei Jahre angehoben. Alle Mitglieder der Hauptstelle wurden mit einem Schreiben informiert.

## Gütesiegel der Hauptstelle

Zur Prävention und Hilfestellung bei Notfällen hat die Hauptstelle ein Gütesiegel entworfen, das gegenüber Kunden, Besuchern und der eigenen Belegschaft das betriebliche Sicherheitsdenken dokumentiert. Das Gütesiegel wird nach Ansuchen und Eignungsfeststellung von der Hauptstelle verliehen.

### **Kriterien zur jährlichen Verleihung des Gütesiegels:**

- Ein genehmigter, aufrechter Betriebsplan ist vorhanden.
- Der Notfallplan ist mit der Hauptstelle abgestimmt und an die Hauptstelle übermittelt.
- Die Zusammenarbeit mit Grubenwehr und Arbeitstrupp im betreffenden Sektor des Hauptrettungsplanes ist gegeben (Kontaktaufnahme, Befahrung).
- Zwei ortskundige Führer mit zweijährlich wiederkehrender Untersuchung nach VGÜ sind im Notfallplan festgelegt und absolvieren zwei Atemschutzübungen im Jahr.
- Das Kartenwerk ist aktualisiert und an die Hauptstelle übermittelt.
- Das vorhandene Bergbauinventar ist der Hauptstelle gemeldet.
- Das Personal ist im Grubenrettungswesen geschult und kennt den Notfallplan; Nachweis durch Aufzeichnung.
- Jährlich wird eine Rettungsübung durchgeführt; auf Zusammenarbeit mit den örtlichen Rettungskräften wird Wert gelegt.
- Der jährliche Grubenrettungsbeitrag an die Hauptstelle ist geleistet.



**Verleihung des Gütesiegels 2022 der Hauptstelle an 12 Mitgliedsbetriebe:**



**Wolfram Bergbau und Hütten AG**

✓ Scheelitgewinnung Mittersill

**Salinen Austria Aktiengesellschaft**

✓ Fremdenbefahrung Hallstatt

✓ Fremdenbefahrung Altaussee

✓ Fremdenbefahrung Hallein Dürrenberg

**Salzburger Nationalparkfonds  
Hohe Tauern**

✓ Schaubergwerk Hochfeld Untersulzbachtal

**Gemeinde Kainach bei Voitsberg**

✓ Schaubergwerk Sunfixlhöhle

**Veitsch-Radex GmbH & Co OG**

✓ Magnesitbergbau Breitenau

**Republik Österreich – Bundes-  
ministerium für Landesverteidigung**

✓ Heeresmunitionsanstalt Buchberg

✓ Stollenanlage Perneck

**OMYA GmbH**

✓ Marmorbergbau Gummern

**Kärntner Montanindustrie GmbH**

✓ Eisenglimmerbergbau Waldenstein

**Bad Bleibergger Freizeit- und Gesund-  
heitszentrum „Barbara“ GesmbH**

✓ Heilklimastollen Friedrich

## Veranstaltungen und Ausbildungen

Die Betriebe wurden im Februar 2022 in einem Schreiben informiert, dass die aktuellen Termine von Veranstaltungen auf der Internetseite der Hauptstelle zu finden sind. Die angebotenen Ausbildungen richteten sich nach den Bedürfnissen der Betriebe. Hierzu wurde von Seiten der Hauptstelle im Jänner 2022 eine Erhebung des Ausbildungsbedarfs für das Jahr 2022 durchgeführt.

Schwerpunkte bildeten die Ausbildungen und Übungen im Grubenrettungswesen. Die notwendigen Ausbildungen für ortskundige Führer, Ober- und Truppführer der Grubenwehr, Gerätewarte der Grubenwehr sowie für Arbeitstruppleiter und -führer konnten stattfinden. Die Hauptübung der Grubenwehren fand als betriebliches Rettungswerk im kleineren Rahmen im Marmorbergbau Gummern der Omya GmbH statt.



*Hubschrauberübung GW Tirol*

## Finanzierung der Hauptstelle

### Finanzbedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens

In Beantwortung des Schreibens vom 16.06.2021, GZ: 2021-0.278.197, wurde von der Hauptstelle am 30.07.2021 zu den Gesamt- und Detailfragen des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus über die Deckung des monetären Bedarfs der Hauptstelle für das Jahr 2022 folgende Stellungnahme abgegeben:

*Der Koordinierungs- und Überwachungsbedarf der Hauptstelle zur Erfüllung ihrer Aufgaben für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen 2022 beträgt wie im Vorjahr, auf der Grundlage des Beschlusses der Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen (im Folgenden kurz ARGE) vom 19.05.2021, € 230.000,00. Für das Jahr 2022 ist somit keine Erhöhung des Aufwands vorgesehen.*

### Aufteilung zwischen Grubenrettungs- und Gasschutzwesens

Die Aufteilung des Koordinierungs- und Überwachungsaufwandes der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen wurde wie im Vorjahr beibehalten. Somit sind wiederum 30 % der Kosten für das Gasschutzwesen und 70 % für das Grubenrettungswesen festgelegt. Diese Aufteilung beruht auf einem Beschluss der ARGE aus dem Jahr 2012, der in Abstimmung mit den beteiligten Fachverbänden und Unternehmen getroffen wurde.

Somit sind für das Jahr 2022 mit einem Gesamtbedarf von € 230.000,00 dem **Grubenrettungswesen € 161.000,00** und dem **Gasschutzwesen € 69.000,00** zuzuordnen.



ModEx Eisenerz

# Organisation der vom Grubenrettungswesen betroffenen Unternehmen

## Grubenrettungswesen 2022

### Betriebliche Grubenwehren

In Österreich sind im Jahr 2022 sieben Grubenwehren mit insgesamt 20 Grubenwehrtrupps aktiv. Die Hauptstelle hat sich von der Funktionsfähigkeit der Grubenwehren überzeugt.

Im Ernstfall stehen als Atemschutzgeräteträger auch die Einsatzkräfte des Rettungs- und Brandschutzdienstes der EZ/B des Österreichischen Bundesheeres in St. Johann im Pongau zur Verfügung. Somit sind im Krisenfall, beim Auftreten unatembare Gase im Bergbau, sowohl nördlich als auch südlich des Alpenhauptkammes ausreichend Grubenrettungsdienste verfügbar.

Betriebe		Einsatzkräfte	Bundesland
<b>Schwazer Silberbergwerk Besucherführung GmbH</b>	Schwazer Silberbergwerk	Bereitstellung von <b>2 Grubenwehrtrupps</b>	Tirol
<b>Wolfram Bergbau und Hütten AG</b>	Scheelitgewinnung Mittersill	Bereitstellung von <b>3 Grubenwehrtrupps</b>	Salzburg
<b>Republik Österreich – Bundesministerium für Landesverteidigung</b>	Heeresmunitionsanstalt Buchberg	Bereitstellung von <b>2 Grubenwehrtrupps</b>	Salzburg
<b>Salinen Austria AG</b>	Salzbergbau Altaussee Salzbergbau Hallstatt Salzbergbau Hallein-Dürrenberg	Bereitstellung von <b>6 Grubenwehrtrupps</b> Grubenwehr Salzkammergut: Salzbergbau Altaussee, Salzbergbau Hallstatt und Grubenwehr Hallein-Dürrenberg	Steiermark Oberösterreich Salzburg
<b>Veitsch-Radex GmbH &amp; Co OG</b>	Magnesitbergbau Breitenau	Bereitstellung von <b>3 Grubenwehrtrupps</b>	Steiermark
<b>SBW-Terra Mystica &amp; Montana Schaubergwerks-GmbH</b>	Schaubergwerk Bad Bleiberg	Bereitstellung von <b>2 Grubenwehrtrupps</b>	Kärnten
<b>Omya GmbH</b>	Marmorbergbau Gummern	Bereitstellung von <b>2 Grubenwehrtrupps</b>	Kärnten
EZ/B, RuBSD in St. Johann im Pongau, im Rahmen des Assistenzeinsatzes			

## Grubenrettungsstellen

Alle Grubenrettungsstellen sind einsatzbereit und wurden 2022 mittels Datenabfrage und/oder Besuch vor Ort von der Hauptstelle überprüft. Überwiegend wurden die Grubenwehren für in Ordnung befunden. Die festgestellten Mängel wurden mit den Verantwortlichen besprochen und diese aufgefordert, die Mängel zu beheben. Die Überprüfungen sind jeweils mittels Gutachten dokumentiert.

## Stützpunkte und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Seit 2015 können Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung auch aus Grubenwehrtrupps gebildet werden. Im Hauptrettungsplan werden Arbeitstrupps aus Grubenwehrtrupps und Arbeitstrupps zusammengezählt angeführt.

### Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps

Betriebe		Einsatzkräfte	Bundesland
<b>Wolfram Bergbau und Hütten AG</b>	Scheelitgewinnung Mittersill	Bereitstellung von <b>3 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung</b>	Salzburg
<b>Salinen Austria AG</b>	Salzbergbau Altaussee Salzbergbau Hallstatt	Bereitstellung von <b>4 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung</b>	Steiermark Oberösterreich
<b>Veitsch-Radex GmbH &amp; Co OG</b>	Magnesitbergbau Breitenau	Bereitstellung von <b>3 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung</b>	Steiermark



Hubschrauberübung GW Tirol



© Köhler Christian\_Heil Tirol

## Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Betriebe	Einsatzkräfte	Bundesland
<b>Schaubergwerk und Bergbau Kupferplatte</b> Grander GmbH	Bereitstellung von <b>2 techn. Trupps</b>	Tirol
<b>Eisenglimmerbergbau Waldenstein</b> Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H.	Bereitstellung von <b>2 techn. Trupps</b>	Kärnten
<b>Obir Tropfsteinhöhlen</b> ARGE Schaubergwerk	Bereitstellung von <b>1 techn. Trupp</b>	Kärnten
<b>Magnesitbergbau Millstätter Alpe</b> Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Bereitstellung von <b>2 techn. Trupps</b>	Kärnten
<b>Fremdenbefahrung beim Eisensteinbergbau Eisenerz</b> VA Erzberg GmbH	Bereitstellung von <b>2 techn. Trupps</b>	Steiermark
<b>Salzbergbau Altaussee</b> Salinen Austria AG	Bereitstellung von <b>2 techn. Trupps</b>	Steiermark
<b>Salzbergbau Hallstatt</b> Salinen Austria AG	Bereitstellung von <b>2 techn. Trupps</b>	Oberösterreich
<b>Scheelitgewinnung Mittersill</b> Wolfram Bergbau und Hütten AG	Bereitstellung von <b>1 techn. Trupp</b>	Salzburg
<b>Erzbergbau am Radhausberg in Böckstein (Paselstollen)</b> Erzbergbau Radhausberg Gesellschaft m.b.H.	Bereitstellung von <b>1 techn. Trupp</b>	Salzburg
<b>Gipsbergbau Moosegg-Abtenau</b> MOLDAN Baustoffe GmbH & Co. KG	Bereitstellung von <b>1 techn. Trupp</b>	Salzburg

Unter „Arbeitstrupp zur technischen Hilfeleistung“ ist eine Grubenwehr ohne Atemschutzausrüstung zu verstehen, die bei Unglücksfällen im untertägigen Bergbau, wenn kein Atemschutz erforderlich ist, zum Einsatz kommt. Im Jahr 2022 waren 26 Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung an 11 Standorten einsatzbereit.

# Grubenrettungswesen

## Betriebliches Rettungswesen

### **Notfallpläne**

Die gemäß § 187b MinroG notwendige Vorlage der Notfallpläne in der jeweils aktuellen Fassung ist bei zwei Betrieben nicht gegeben. Eine regelmäßige Aktualisierung und Neuvorlage bzw. Überprüfung und Mitteilung über diese Überprüfung ist trotz regelmäßiger schriftlicher und teilweise mündlicher Aufforderung durch die Hauptstelle auch nicht bei allen Bergbaubetrieben gegeben. Gemäß den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen in der 2. Auflage sind die Notfallpläne mindestens jährlich zu aktualisieren.

## Überbetriebliches Rettungswesen

### **Zusammenarbeit mit den Bundesländern**

Die Koordination mit den Bundesländern im Grubenrettungswesen ist dringend notwendig. Ziel ist es, die Arbeiten der Hauptstelle zur Gefahrenprävention im Bergbau mit den diesbezüglichen Arbeiten und Strategien der Bundesländer abzustimmen. Zu allen Informationsveranstaltungen der Hauptstelle werden Vertreter der Länder aus dem Bereich des Katastrophenschutzes eingeladen und ihnen Unterlagen über das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen zur Verfügung gestellt. Es ist erforderlich, die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen weiter auszubauen. In den meisten Bundesländern wurden gemeinsam mit den Katastrophenschutzbeauftragten der Landesregierungen Übungen in Mitgliedsbetrieben abgehalten.

### **Hauptrettungsplan**

Der Hauptrettungsplan hat die Aufgabe, bei Schadensereignissen die gegenseitige Unterstützung und Durchführung von Rettungseinsätzen der verschiedenen Beteiligten (Grubenwehr, Arbeitstrupps, Rettungsorganisation, Bundesheer, Feuerwehr) planerisch vorzubereiten. Wichtiges Instrument ist der online - Hauptrettungsplan.

In der Regel machen ständige Veränderungen bei der Aufstellung von Arbeits- und Grubenwehrtrupps und deren Berücksichtigung im jährlichen Beitragsbescheidverfahren des zuständigen Bundesministeriums eine jährliche Anpassung des Hauptrettungsplanes erforderlich. Im Jahr 2022 ist es zu keinen Änderungen bei der Aufstellung der Grubenwehrtrupps gegenüber 2021 gekommen.

Die Anzahl der Arbeitstrupps und deren Verteilung erscheint im Zusammenhang mit der Bergbausituation in Österreich (überwiegend kleine Betriebe mit wenig Belegschaft, keine feuergefährlichen Bergbaue wie Kohle, kein Vorhandensein lagerstättenbedingter, schädlicher Gase, ...) als ausreichend.

## Einsätze und Rettungsübungen

Im Jahr 2022 wurden die Grubenwehren zu insgesamt drei Einsätzen angefordert, davon wurde ein Einsatz mit Kreislaufatemschutzgeräten absolviert.

Bei den Einsätzen waren die Einsatzkräfte rasch vor Ort, die Alarmierung und die Rettungskette hat gut funktioniert, Schaden wurde verhindert und Personen gerettet.

Es wurden der Hauptstelle nachfolgende über den eigenen Betrieb hinausgehende Übungen gemeldet bzw. Übungen von der Hauptstelle abgehalten:

- 28.02. **Schulung Beatmung im Grubenrettungswesen, Österreichisches Rotes Kreuz,**  
Klagenfurt
- 07.04. **Übung der Grubenwehr Breitenau mit ortskundigen Führern,**  
Eisensteinbergbau Eisenerz
- 16.05. **Übung der Grubenwehr Breitenau mit ortskundigen Führern,**  
Magnesitbergbau Breitenau
- 18.05. **Übung im Zuge der Ausbildung für ortskundige Führer,**  
Bad Ischl
- 27.06. **Übung der Grubenwehr Breitenau mit ortskundigen Führern,**  
Magnesitbergbau Breitenau
- 03.08. **Übung des RuBSD der EZ/B,**  
Erzbergbau am Radhausberg in Böckstein
- 15.09. **Planspielübung im Zuge der Schulung Stabsarbeit,**  
Marmorbergbau Gummern
- 19.-22.09. **Übung im Zuge der Ausbildung für Trupp- und Oberführer der Grubenwehr,**  
Marmorbergbau Gummern
- 11.-13.10. **Übung im Zuge der Ausbildung für Arbeitstruppleiter und -führer,**  
Eisenglimmerbergbau Waldenstein
- 14.10. **Übung der Grubenwehr HMunA Buchberg im Schaubergwerk Sunnpau,**  
St. Veit
- 14.10. **Übung der Grubenwehr Breitenau mit ortskundigem Führer,**  
Kalksteinbruch Dürnbach
- 21.10. **Hauptübung der Grubenwehren,**  
Marmorbergbau Gummern
- 14.11. **Übung der Grubenwehr Breitenau mit ortskundigen Führern,**  
Magnesitbergbau Breitenau
- 23.11. **Übung der Grubenwehr SBW Terra Mystica mit der Kärntner Montanindustrie GmbH  
im Heilklimastollen Friedrich und Bleiplattenstollen,**  
Bad Bleiberg
- 25.11. **Übung der Grubenwehr Breitenau mit ortskundigen Führern,**  
Magnesitbergbau Breitenau

## Hauptübung der Grubenwehren am 21. Oktober 2022 in Gummern

Die Hauptübung der Grubenwehren hat als betriebliches Rettungswerk am 21. Oktober 2022 im Marmorbergbau Gummern der Omya GmbH stattgefunden. An der Übung haben alle sieben österreichischen Grubenwehren, ein Grubenwehrtrupp der Grubenwehr Berchtesgaden, der Rettungs- und Brandschutzdienst der EZ/B St. Johann i. P. des Österreichischen Bundesheeres sowie lokale Einsatzkräfte wie Rettung und Feuerwehr mitgewirkt. Vier Grubenwehren wurden mit jeweils einem Hubschrauber des Bundesheeres nach Gummern geflogen.

Übungsannahme: Ausgangspunkt des Rettungsszenarios ist der Zusammenstoß eines LKWs und eines Bohrgerätes im untertägigen Grubengebäude. Der LKW beginnt zu brennen und das Bohrgerät kippt um und blockiert den weiteren Weg in Richtung Abbau. Das gesamte Grubengebäude ist verraucht.

Hinter einem durch das Feuer ausgelösten Verbruch wird ein Verletzter vermutet. Der Verbleib von Mitarbeitern untertage ist unbekannt.

Im Rahmen der Übung wurden unterschiedliche Rettungsszenarien im Bereich des untertägigen Marmorbergbaus beübt.

Die gesetzten Übungsziele

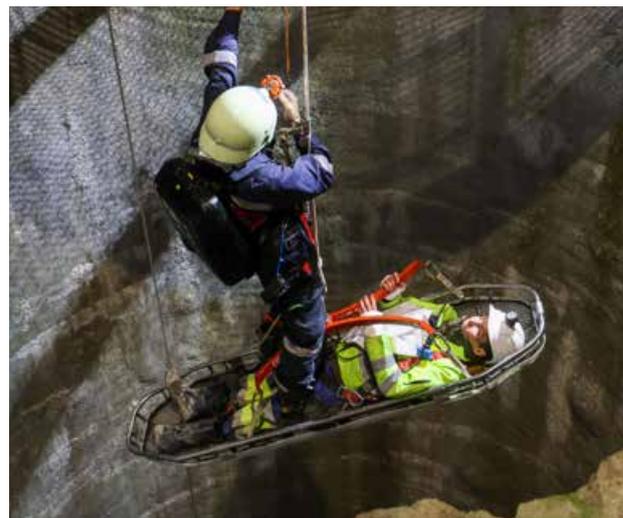
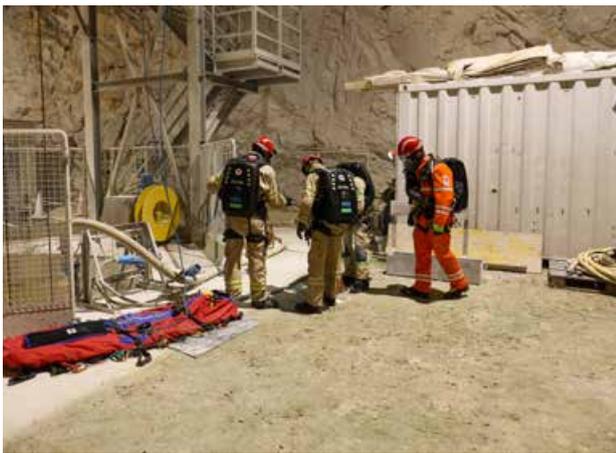
- Verbruchgewältigung
- Suche nach Vermissten und Rettung von Verletzten untertage mit Kreislaufatemschutzgerät in Zusammenarbeit aller Grubenwehren mit öffentlichen Einsatzorganisationen
- Gasmessung
- Einsatzleitung nach modernsten Gesichtspunkten
- Stabsarbeit im betrieblichen Rettungswerk
- Krisenkommunikation
- Hubschraubertransport

konnten in professioneller Zusammenarbeit erfolgreich erreicht werden.

Insgesamt haben an der Übung 133 Personen mitgewirkt. Von Seiten der Medien herrschte an der Großübung reges Interesse. Der Österreichische Rundfunk berichtete in mehreren Fernsehformaten auf Bundesebene; auch Print- und Onlinemedien informierten in verschiedenen Beiträgen.

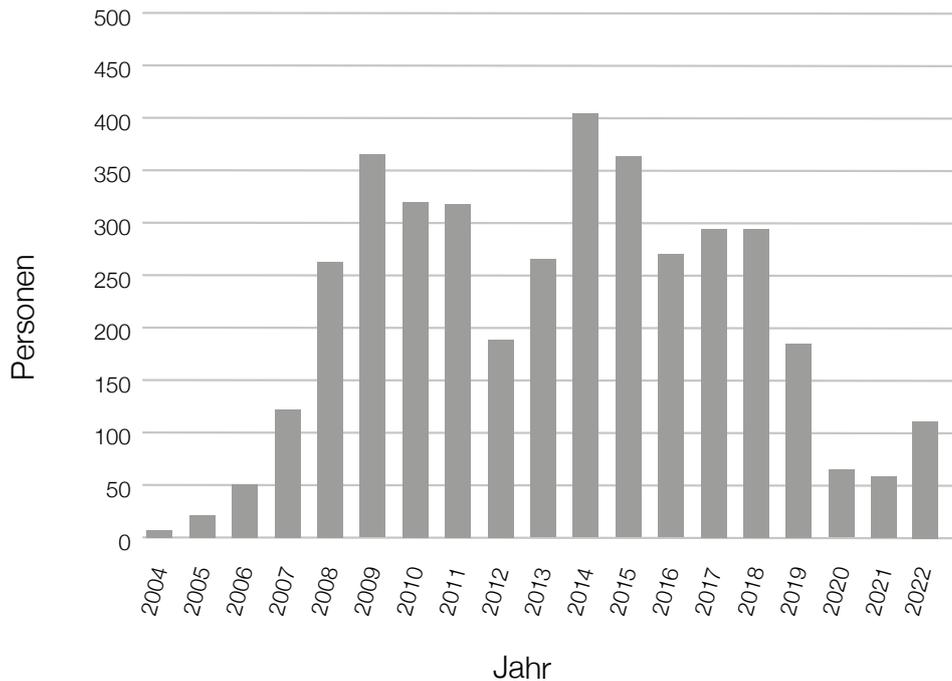
## Ausbildungsprogramm zum Grubenrettungswesen

Zu den klassischen Grubenwehrausbildungen, wie Oberführer, Truppführer, Gerätewart und Ausbildung zum ortskundigen Führer wurden auch die Ausbildungen für Arbeitstruppleiter und -führer seit 2015 verpflichtend aufgenommen. Zunehmend geht der Ausbildungsbedarf in Richtung Arbeit mit Medien, Notfallplan, Krisenmanagement und Rettungsübungen als Vorbereitung für den Notfall.



Hauptübung Gummern

Die Anzahl der Teilnehmer am Ausbildungs- und Beratungsprogramm 2022 der Hauptstelle betrug 110 Personen. Die Verteilung ist in nachfolgender Grafik ersichtlich:



Alle Ausbildungen, Schulungen und Beratungen werden von den Bergbaubetrieben, den Fachleuten des zuständigen Bundesministeriums (Montanbehörde), den Landesbehörden, der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), sowie Partnern aus der Wirtschaft kostenlos unterstützt.

An dieser Stelle darf im Namen der Ausgebildeten, den Ausbildern, den Institutionen und Mitgliedsbetrieben, die dies ermöglichen, Dank ausgesprochen werden. Dadurch können diese Ausbildungen kostengünstig für die Mitglieder durchgeführt werden.

#### **Ausbildungen und Weiterbildungen der Hauptstelle:**

- 28.02. **Ausbildung Beatmung im Grubenrettungswesen,**  
Klagenfurt
- 22.03. **Ausbildung für Gerätewarte der Grubenwehr,**  
Döbriach
- 18.05. **Ausbildung für ortskundige Führer,**  
Bad Ischl
- 24.06. **Schulung Stabsarbeit,**  
Gummers
- 13.09. **Schulung Stabsarbeit,**  
Gummers

15.09.	<b>Schulung Stabsarbeit,</b> Gummern
19.-22.09.	<b>Ausbildung für Trupp- und Oberführer der Grubenwehr,</b> Gummern
11.-13.10.	<b>Ausbildung für Arbeitstruppleiter und -führer,</b> Waldenstein
21.10.	<b>Hauptübung der Grubenwehren,</b> Marmorbergbau Gummern

Ausrüstungsgegenstände

### **Beatmung Bewusstloser im Grubenrettungseinsatz**

Die Ausbildungen der Grubenwehren erfolgen nunmehr an den neuen Beatmungsgeräten, welche Spontanatmung erkennen und daher auch von geschulten Rettungskräften verwendet werden sollten. Die Vorhaltung ist gemäß der zweiten Ausgabe der Grundsätze für das Grubenrettungswesen für alle Grubenwehren empfohlen.

### **Kreislaufatemschutzgeräte**

Als Kreislaufatemschutzgeräte der Grubenwehren kommen bei den meisten Grubenwehren Geräte vom Typ MSA AirElite 4h zum Einsatz. Bei einer Grubenwehr wurde 2020 auf den Gerätetyp Dräger PSS BG 4 plus umgestellt.

Bereitschaft zum Einsatz

### **Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung**

Der in den letzten Jahren diskutierte Verbesserungsbedarf der Rettungsfähigkeit von Arbeitstrupps hat zu Änderungen in den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen, 2. Auflage, geführt.

Kontaktaufnahmen der angeschlossenen Betriebe mit den zuständigen Arbeitstrupps zur Vorbereitung auf ein Rettungswerk gibt es zu wenige. Dies wird durch Informationstätigkeit der Hauptstelle weiter verbessert.

Die Hauptstelle hat von den Bergbaubetrieben mit Arbeitstrupps Datenblätter angefordert. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes liegt das Datenblatt von einem Arbeitstrupp nicht vor, dies muss verbessert werden.

Die Auswertungen der Datenblätter zeigen, dass die in den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen geforderten externen Arbeitstruppübungen und die Ausbildungen der Arbeitstruppleiter und Arbeitstrupführer in den Bergbaubetrieben weitgehend, aber noch nicht vollständig, durchgeführt sind.

## **Grubenwehren**

Die Kontrolle der Grubenwehren unter Bezug auf die abgeleisteten Übungen, ärztlichen Untersuchungen der Grubenwehrmitglieder, Überprüfungen der Atemschutzgeräte zeigte teilweise Mängel. Die festgestellten Mängel wurden mit den Verantwortlichen besprochen und diese aufgefordert, die Mängel zu beheben. Die Kontaktaufnahmen der angeschlossenen Betriebe mit den zuständigen Grubenwehren zur Vorbereitung auf ein Rettungswerk sind nicht vollständig, dies muss verbessert werden.

## **Angeschlossene Betriebe**

Schon vor einiger Zeit wurden die angeschlossenen Betriebe von den Grubenwehren angeschrieben und um Kontaktaufnahme angesprochen. Reaktionen sind teilweise vollständig ausgeblieben. Hier gibt es ein Spektrum von hervorragender Zusammenarbeit mit Ausbildungen in den Grubenwehren bis hin zu gar keinem Kontakt. Aus Sicht der Hauptstelle muss die Zusammenarbeit schon in der Notfallplanung erfolgen und in den betrieblichen Notfallplänen festgeschrieben sein. Ein Rettungswerk ohne vorhergehende Kontaktaufnahme, Zusammenarbeit und gemeinsame Übungen ist sicher nicht gut vorbereitet. In den Datenblättern, die von den Grubenwehren an die Hauptstelle gesendet werden, sind Besuche von Vertretern der Grubenwehren, wie in den Grundsätzen gefordert, angeführt.

## **Ortskundige Führer**

Ein Grubenwehreinsatz in einem fremden Betrieb ist ohne ortskundige Führer kaum möglich. Trotz intensiver Bemühungen der Hauptstelle sind ortskundige Führer in untertägigen Bergbaubetrieben noch immer nicht überall vorhanden.

Gemäß Hauptrettungsplan sind untertägige Bergbaubetriebe durch deren zuständige Grubenwehr zu beurteilen und betreuen. Erst durch diese Vorbereitungen, d. h. Befahrung und Kenntnis des betreuten Bergbaus durch die Grubenwehr, Kenntnis des betrieblichen Notfallplans, der ausgebildeten und einsatzfähigen ortskundigen Führer, sowie durch regelmäßige Rettungsübungen, kann ein Rettungswerk vorbereitet werden. Der Hauptrettungsplan schließt die Konkurrenz von Grubenwehren aus. Grubenwehren können und haben diese Betreuung nicht kostenlos durchzuführen. Ortskundige Führer haben neben der Kenntnis des eigenen Betriebes die Voraussetzungen zum Tragen von Kreislaufatemschutzgeräten gemäß § 3 (1) 2. VGÜ zu erfüllen. Ortskundige Führer sind in Bezug auf persönliche Schutzausrüstung, Geleucht und Kreislaufatemschutzgerät gleich wie Grubenwehrmitglieder auszustatten. Die Kreislaufatemschutzgeräte für die ortskundigen Führer sind einsatzbereit vorzuhalten oder es ist eine Vereinbarung mit der zuständigen Grubenwehr über die Zurverfügungstellung von Kreislaufatemschutzgeräten im Einsatzfall zu treffen.

Die Ausstattung der ortskundigen Führer mit eigenen Kreislaufatemschutzgeräten ist weitgehend nicht gegeben. In vielen Fällen gibt es allerdings die oben bereits erwähnten Vereinbarungen zur Stellung von Atemschutzgeräten im Einsatzfall mit der zuständigen Grubenwehr. Voraussetzung für die Zurverfügungstellung von Geräten ist, dass die ortskundigen Führer aus den hilfeschendenden Betrieben auf diesen Geräten ausgebildet wurden und regelmäßig mit der zuständigen Grubenwehr, ersatzweise bei Ausbildungen der Hauptstelle, üben. Pro ortskundigem

Führer sind in den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen zwei Übungen pro Jahr vorgesehen.

Aus Sicht der Hauptstelle ist davon auszugehen, dass die mangelnde Übungstätigkeit und Kooperation der ortskundigen Führer mit der zuständigen Grubenwehr ein Problem darstellen. Von den aktuell in den Notfallplänen angeführten 82 ortskundigen Führern wurden die unten aufgelisteten 33 Übungen absolviert. Bezogen auf die Anzahl der ortskundigen Führer aus den Notfallplänen wurde somit lediglich ein Fünftel der notwendigen Übungen absolviert. Auch wenn man davon ausgeht, dass einige ortskundige Führer Mitglieder bei Grubenwehren sind und so dort ihren Übungsverpflichtungen nachkommen bzw. einige ortskundige Führer für mehrere Betriebe genannt sind, verbleibt immer noch ein deutliches Missverhältnis zwischen den notwendigen und den durchgeführten Übungen. Der Hauptstelle liegen, mit Ausnahme der nachfolgend angeführten Ausbildungen, keine weiteren Informationen über die Einsatzbereitschaft und Ausbildung der ortskundigen Führer vor.

Nachfolgend sind die Betriebe mit der Gesamtanzahl der ortskundigen Führer und der Gesamtanzahl der Übungen angeführt, die im Jahr 2022 Übungen bei der Hauptstelle bzw. den Grubenwehren absolviert haben.

#### **Ausbildungen bei der Hauptstelle:**

**5 Personen – 5 Übungen**

Erzbergbau Radhausberg Gesellschaft m.b.H. – Erzbergbau am Radhausberg in Böckstein  
Marktgemeinde Payerbach – Schaubergwerk Grillenberg  
Salzburger Nationalparkfonds Hohe Tauern – Schaubergwerk Hochfeld Untersulzbachtal  
w&p Zement GmbH – Kalksteinbruch Tanneben

#### **Übungen mit der Grubenwehr Terra Mystica:**

**1 Person – 1 Übung**

Kärntner Montanindustrie Ges.m.b.H. – Eisenglimmerbergbau Waldenstein

#### **Übung mit der Grubenwehr Mittersill:**

**1 Person – 1 Übung**

Salzburger Nationalparkfonds Hohe Tauern – Schaubergwerk Hochfeld Untersulzbachtal

#### **Übungen mit der Grubenwehr Breitenau:**

**16 Personen – 24 Übungen**

Styromagnesit Steirische Magnesitindustrie GmbH – Magnesitbergbau Oberdorf Grube Angerer  
VA Erzberg GmbH – Fremdenbefahrung beim Eisensteinbergbau Eisenerz  
Baumit GmbH – Kalksteinbruch Dürnbach  
Omya GmbH – Calcitsteinbruch Lenhardt-Grein/Petrasch  
Marktgemeinde Passail – Schaubergwerk Arzberg  
Gemeinde Kainach bei Voitsberg – Schaubergwerk Sunfixlhöhle  
Veitsch-Radex GmbH & Co OG – Magnesitbergbau Millstätteralpe

#### **Übung mit dem Rettungs- und Brandschutzdienst EZ/B, St. Johann**

**2 Personen – 2 Übungen**

Erzbergbau Radhausberg Gesellschaft m.b.H. – Erzbergbau am Radhausberg in Böckstein

Die Hauptstelle hat jene Betriebe, welche im Notfallplan keine ortskundigen Auskunftspersonen bzw. ortskundigen Führer namentlich angeführt haben, bereits im November 2020 mittels Schreiben auf die gesetzlichen Bestimmungen und die Notwendigkeit hingewiesen und auch nochmals auf die Beratungsmöglichkeit der Hauptstelle verwiesen.

### **Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf**

Die in diesem Bericht vorgelegten Zahlen zeigen eindrucksvoll die Bereitschaft der Betriebe, am System des Grubenrettungswesens mitzuarbeiten und mitzugestalten. Das Erreichte ist weiter zu verfestigen, teilweise muss noch nachgebessert werden.

Die Anerkennung unseres österreichischen Grubenrettungssystems im benachbarten Ausland ist groß, das österreichische System kann als best practice bezeichnet werden.

#### **Ortskundige Führer:**

Die flächendeckende Aufstellung aller untertägigen Bergbaubetriebe mit ortskundigen Führern ist trotz ständiger Verbesserungen noch nicht gegeben. Ebenfalls ist, wie in Punkt „Ortskundige Führer“ ausführlich beschrieben, die mangelnde Übungstätigkeit ein Problem. Laut § 187c (3) MinroG müssen, soweit nicht nach § 187d eine Grubenwehr vorgeschrieben wurde, bei jedem Bergbau, bei dem Personen unter Tage beschäftigt werden, mindestens zwei mit den Betriebsverhältnissen in den untertägigen Bereichen und mit dem Gebrauch von Atemschutzgeräten vertraute Personen zur Verfügung stehen, die bei den Rettungswerken als ortskundige Führer eingesetzt werden können. Diese Bestimmung lässt keine Ausnahmen zu, auch wenn aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ein Grubenwehreinsatz ohne ortskundige Führer ohne zusätzliche Gefährdung für die Grubenwehrmitglieder möglich wäre. Die Schaffung der Möglichkeit zur Erteilung einer Ausnahmegenehmigung durch die zuständige Behörde von der Verpflichtung zur Stellung von ortskundigen Führern würde aus Sicht der Hauptstelle die Situation für die Bergbaubetriebe und die zuständige Behörde verbessern.

#### **Notfallplan:**

Es liegen nicht alle Notfallpläne vor. Auch die jährliche Aktualisierung der Notfallpläne, gemäß den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen, ist nicht überall gegeben. Die Betriebe wurden zuletzt im Februar 2022 von der Hauptstelle mittels Schreiben auf die gesetzlichen Bestimmungen hingewiesen und gebeten, der Hauptstelle einen aktuellen Notfallplan zu übermitteln.

#### **Inventar der Ausrüstungsgegenstände:**

Wie in Punkt „Inventar der verfügbaren Ausrüstungsgegenstände“ bereits beschrieben, liegt, durch die von der Hauptstelle gesetzten Bemühungen, das Inventar der Ausrüstungsgegenstände nun von einem Viertel der Betriebe vor. Diese Entwicklung ist erfreulich, allerdings ist noch viel Potential zur Verbesserung vorhanden.

#### **Notfallarbeit für Betriebsleiter und Aufsichtspersonen:**

Wenig oder nicht geübt wird das Umfeld der Arbeiten der Rettungseinheiten. Es ist notwendig, Führungspersonen Prozesse und Abläufe der Notfallarbeit zu erklären und diese bei nachfolgenden Rettungsübungen mitzuüben. Diese wichtigen Ausbildungen und Beratungen werden von den Bergbaubetrieben leider zu wenig angenommen.

# Gasschutzwesen

## Organisation des Gasschutzwesens 2022

In das österreichische Gasschutzwesen einbezogen sind Erdöl- und Erdgas fördernde und Kohlenwasserstoffe speichernde Betriebe, sowie Thermalsondenbetreiber mit Gasführung. Im Jahr 2022 umfasste das Gasschutzwesen in Österreich insgesamt 16 Betriebe, 3 Erdöl und Erdgas Förder- und Speicherbetriebe, einer davon mit eigener Gasschutzwehr, sowie 13 geothermische Nutzer.

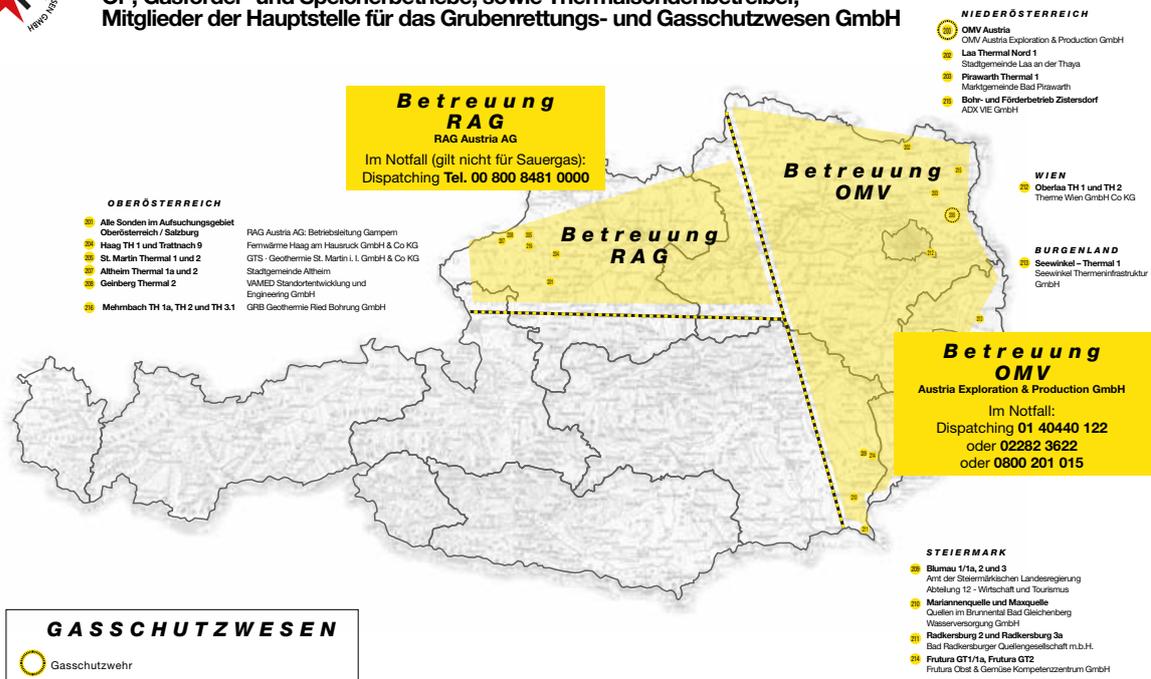
### Betreuung der Mitgliedsbetriebe

Für die Betreuung der Mitgliedsbetriebe wurde das Bundesgebiet Österreich in zwei Bereiche aufgeteilt; im Notfall erhalten diese fachkundige Hilfe von Fachleuten und Einsatzkräften der OMV Austria Exploration & Production GmbH und der RAG Austria AG.



## HAUPTRETTUNGSPLAN

Öl-, Gasförder- und Speicherbetriebe, sowie Thermalsondenbetreiber, Mitglieder der Hauptstelle für das Gruubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH



Ed. 22 - 1/001 2023

In Österreich ist zurzeit eine Gasschutzwehr vorhanden. Diese ist bei der OMV Austria Exploration & Production GmbH in Gänserndorf eingerichtet.

Unter Gasschutzwehr versteht man eine im Bereich des Gasschutzes ausgebildete und mit geeigneten Gerätschaften ausgestattete Feuerwehr. Die Gasschutzwehr wird zur Rettung von Personen und zur Erhaltung von Sachwerten bei Auftreten gesundheitsgefährdender gasförmiger Medien, explosionsfähiger Atmosphären, sowie bei Bränden und anderen Ereignissen eingesetzt. Sie hat ferner die Aufgabe, die örtliche Feuerwehr unter Verwendung von Atemschutzgeräten zu unterstützen und zu führen. Des Weiteren wird sie zu Arbeiten eingesetzt, bei denen eine Gefährdung durch gesundheitsgefährdende oder explosionsfähige Medien (Gase, Dämpfe, Stäube, Nebel, Rauch) oder Sauerstoffmangel eintreten kann.

Zustand des Gasschutzwesens

## Betriebliches Rettungswesen

### Notfallpläne

Die gemäß § 187b MinroG notwendigen Notfallpläne werden gesammelt und liegen bei der Hauptstelle auf. Die Notfallpläne der Bergbaubetriebe sind seit 2021 erstmals vollständig eingelangt. Es werden jedoch nicht alle Notfallpläne regelmäßig von den Bergbaubetrieben aktualisiert. Gemäß den Grundsätzen für das Gasschutzwesen, 1. Auflage sind die Notfallpläne regelmäßig zu aktualisieren und in der jeweils aktuellen Fassung der Hauptstelle zu übermitteln.

Die Betriebe wurden letztmals im Februar 2022 von der Hauptstelle mittels Schreiben auf die gesetzlichen Bestimmungen hingewiesen und gebeten, der Hauptstelle einen aktuellen Notfallplan zu übermitteln.



*Saugasübung OMV*



## **Betriebliche Einsatzübung**

### **Sauergaseinsatzübung der OMV Austria Exploration & Production GmbH mit integrierter Notfallmanagementübung**

Die Sauergas-Alarmübung mit integrierter Notfallmanagementübung der Gasschutzwehr der OMV Austria Exploration & Production GmbH fand am 24. Mai 2022 bei der ZGT Strasshof - Sonde Str TW1 statt. Der Leiter der Hauptstelle hat an der Übung als Beobachter teilgenommen.

Übungsannahme: Sauergasaustritt während Bohrarbeiten, giftige und entflammbare Atmosphäre, verletzte Personen (Personal) an der Sonde, im Laufe des Einsatzes werden vermisste Personen gemeldet.

Die gesetzten Übungsziele

- Alarmierung
- Einsatzleitung
- Rettung von Verletzten
- Suche nach Vermissten im angrenzenden Areal
- Wasserversorgung (Herstellung Zubringerleitung)
- Gasstrom-Inertisierung
- Sicherstellung des Brandschutzes
- Gaskontrollmessungen
- Absperrpunkte

wurden erfolgreich absolviert.

## **Überbetriebliches Rettungswesen**

### **Zusammenarbeit mit den Bundesländern**

Die Koordination mit den Bundesländern im Gasschutzwesen ist dringend notwendig. Ziel ist es, die Arbeiten der Hauptstelle zur Gefahrenprävention mit den diesbezüglichen Arbeiten und Strategien der Bundesländer abzustimmen. Zu allen Informationsveranstaltungen der Hauptstelle werden Vertreter der Länder aus dem Bereich des Katastrophenschutzes eingeladen und ihnen Unterlagen über das Gasschutzwesen zur Verfügung gestellt. Es ist erforderlich, die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen im Gasschutzwesen weiter auszubauen. In keinem Bundesland wurden bisher gemeinsam mit den Katastrophenschutzbeauftragten der Landesregierungen Übungen in Mitgliedsbetrieben im Bereich des Gasschutzwesens abgehalten. Erste vorbereitende Gespräche für eine mögliche Übung unter der Einsatzleitung des Landes im Bereich des Gasschutzwesens wurden 2018 mit dem Land Niederösterreich, dem BMNT – Montanbehörde sowie der Gasschutzwehr und Verantwortlichen der OMV Austria Exploration & Production GmbH geführt. Das Vorhaben wird weiterhin verfolgt.

### **Hauptrettungsplan**

Der Hauptrettungsplan hat die Aufgabe, bei Schadensereignissen die gegenseitige Unterstützung und Durchführung von Rettungseinsätzen der verschiedenen Beteiligten (Gasschutzwehr, Rettungsorganisationen, Bundesheer, Feuerwehr) planerisch vorzubereiten. Wichtiges Instrument ist der online - Hauptrettungsplan.



Sauergasübung OMV

## Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf

### Einsatzübung

Die OMV Austria Exploration & Produktion GmbH veranstaltet jährlich eine Sauergas-Alarmübung mit integrierter Notfallmanagementübung. An dieser betrieblichen Übung am 24. Mai 2022 nahmen als Beobachter Vertreter mehrerer Feuerwehren, Vertreter des BMLRT, Abteilung Bergbau-Technik und Sicherheit, Montanbehörde Ost, und u.a. der Leiter der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen teil.

Die Einsatzübung ist erfolgreich verlaufen. Bei der „Beobachter–Nachbesprechung“ wurden etwaige Verbesserungsvorschläge vorgetragen.

Eine Übung eines überbetrieblichen Rettungswerkes unter Einbeziehung der zuständigen Landesregierung wird von Seiten der Hauptstelle angestrebt (siehe Punkt „Zusammenarbeit mit den Bundesländern“).

### Notfallpläne:

Es liegen von allen Betrieben des Gasschutzwesens Notfallpläne vor. Jedoch ist die regelmäßige Aktualisierung der Notfallpläne, gemäß den Grundsätzen für das Gasschutzwesen, nicht überall gegeben. Eine jährliche Aktualisierung und Übermittlung an die Hauptstelle wären vorteilhaft. Ebenso ist die namentliche Nennung der ortskundigen Person unter Angabe deren Telefonnummer in den Notfallplänen weitgehend nicht gegeben.

### Befahrungen der Betriebe

Die Gasschutzwehr sollte zumindest einmal alle drei Jahre die im gleichen Sektor des Hauptrettungsplanes befindlichen Betriebe zwecks Erlangung der Ortskenntnis befahren. Nach den der Hauptstelle vorliegenden Informationen ist dies derzeit nicht der Fall.

## Ausblick auf die Tätigkeiten der Hauptstelle 2023

- Erstellung der Ausbildungs- bzw. Veranstaltungsplanung der Hauptstelle
- Adaptierung des Hauptrettungsplans gemäß den Beitragsbescheiden des BMF
- Ausbildung für Gerätewarte der Grubenwehr, 1. Februar 2023, Döbriach
- Ausbildung für Arbeitstruppführer und -leiter, 27. bis 29. März 2023, Radenthein
- Bericht an den Bundesminister für Finanzen
- Ausbildung für Trupp- und Oberführer der Grubenwehr, 18.-21. April 2023, Breitenau
- Jahresbericht der Hauptstelle 2022/2023
- Stellungnahme zum Finanzbedarf der Hauptstelle für das Jahr 2024
- Ausbildung für ortskundige Führer, 1. Juni 2023, Bad Ischl
- Teilnahme an Katastrophenübungen in den Bundesländern
- Teilnahme an Grubenrettungs- und Gasschutzübungen
- Zusammenarbeit mit den Katastrophenschutzdiensten der Bundesländer und des BMI
- Beratung von Bergbaubetrieben im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Tagungsbesuch - International Mines Rescue Body Conference 2023, 1.-5. Oktober 2023, South Africa
- Hauptübung der Grubenwehren, 2. November 2023, Altaussee
- Kontakte zu Einrichtungen im benachbarten Ausland - Deutschland, Tschechien, Slowenien, Polen, Italien und Slowakei
- Tagungsbesuche beim deutschen Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Ausbildungsprogramme im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Arbeitstruppübung bzw. -ausbildung in Waldenstein
- Kontakte mit anderen Einsatzorganisationen
- Überprüfung der Arbeitstrupps
- Überprüfung der Grubenrettungsstellen im November und Dezember



Hubschrauberübung GW Tirol

## Produkte und Leistungen

### Erfolgreiche Krisenbewältigung

Mit dem Handbuch „**Erfolgreiche Krisenbewältigung im Bergbau**“ bietet die Hauptstelle einen wertvollen Ratgeber. Dieser enthält in kurzer und übersichtlicher Form nützliche Informationen im schwierigen Umfeld von Störfällen, Notsituationen und Krisen.

Die Themen „**Notfallmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Ereignis- und Krisenkommunikation**“ stehen dabei im Vordergrund und werden von Experten mit anschaulichen Beispielen verständlich gemacht und sind im Gasschutzwesen gleichermaßen anwendbar.

Das Handbuch steht auf der Internetseite der Hauptstelle zum Herunterladen bereit.

Wilhelm SCHÖN · Thomas SPÖRKER · Christof CONINX · Hans-Werner KANY

### ERFOLGREICHE KRISENBEWÄLTIGUNG IM BERGBAU

Notfallmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Ereignis- und Krisenkommunikation



Das Handbuch der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen

### Unterstützung und Beratung

- Fragen zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Betriebliche Notfallpläne
- Ausbildung und Übung

### Gerätschaften

Alle Gerätschaften stehen den Mitgliedern kostenlos für Übungen zur Verfügung.

- Wärmebildkamera
- Gaswarngeräte
- Wettermessgeräte



ARGE GRUBENRETTUNGS- & GASSCHUTZWESEN

Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Hauptplatz 5, 9873 Döbriach

T: +43 4246 700 77 - 11

F: +43 4246 700 77 - 70

E: [post@hauptstelle.at](mailto:post@hauptstelle.at)

[www.hauptstelle.at](http://www.hauptstelle.at)

